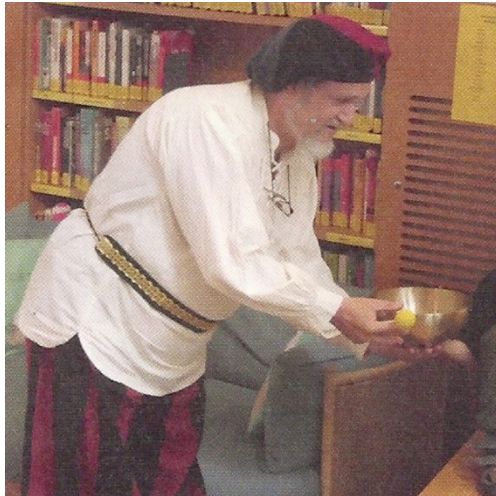


Der Gestiefelte Kater zu Besuch in der Bibliothek Partschins



Es war ein ganz besonderer Nachmittag als am 23. Juni der „Gestiefelte Kater Christopherus Silvanus“ alias Ortwin Haertel, die Partschinser Kinder von 6 bis 60 Jahren in der Bibliothek besuchte und ihnen von Salatnags großer Reise erzählte. Ganz passend war sein Outfit und zusammen mit der richtigen Gestik wusste er eine gute Stunde lang Jung und Alt zu fesseln und sie für einen Moment auf den Weg ins Märchenland zu führen. Es ging um ein trauriges Flugzeug; nein, es war kein gewöhnliches Flugzeug, sondern ein ganz besonderes, eines, das verstehen und reden konnte, eines, das sich so entsetzlich

langweilte, nicht nur, wenn es alleine auf dem großen Flughafen stand, sondern auch wenn es von hier nach da fliegen musste und immer nur den Befehlen seines Kapitäns gehorchen musste und sich nicht einmal einen kleinen Hopser oder Flügelwackeln erlauben durfte. Aber eines Tages bekam es Besuch von Häschen Salatnag, dessen größter Traum es war, einmal fliegen zu dürfen. „Ohne Ticket geht das aber nicht, da lässt man dich nicht an Bord“, musste ihn das Flugzeug jedoch belehren. Da war guter Rat teuer, hatte Salatnag doch kein Geld, um sich dieses Ticket zu kaufen, aber das Flugzeug hatte natürlich eine Idee: „Suche Dir beim Check-in eine große Reisetasche und verstecke dich darin, so wirst du an Bord getragen“. Das war eine gute Idee und die geeignete Reisetasche war auch schnell gefunden, aber für einen kleinen Hasen war es harte Arbeit, unbemerkt den Reißverschluss zu öffnen und hineinzukriechen. Wie gerne hätte das Flugzeug alle Passagiere hinausgeworfen, aber die flohen von alleine, zusammen mit dem Kapitän und der gesamten Crew, bis auf den Magier, dem Besitzer der Reisetasche, als sich nämlich ein feuerspeiender Drache näherte und seine Zähne in den Bauch des Flugzeugs bohrte. Und weil Märchen ja gut ausgehen müssen, flüsterte der Magier, nachdem er sich vom Schrecken über den blinden Passagier in seiner Tasche erholt hatte, dem Ungeheuer auf Drachisch geheimnisvolle Worte zu, die sofort ihre Wirkung zeigten: der Drache floh und natürlich verstand es der Magier auch, die Wunde im Bauch des Flugzeuges zu heilen. Nun konnte es endlich losgehen: „Lasst uns um die Welt fliegen“, ... und wenn sie nicht gestorben sind, dann fliegen sie noch heute!

Ortwin Haertel ist 1956 in Freyung im Bayerischen Wald geboren, seine Eltern hatten dort einen großen Hof in Nähe der Tschechischen Grenze. Obwohl Ortwin Landwirtschaft studiert hatte, übernahm er diesen Beruf nicht, sondern ließ sich nach einer abenteuerlichen Reise durch Südeuropa und Nordafrika zum Erzieher ausbilden. Er arbeitete mit Behinderten und Heimkindern und ist nun schon seit 1985 Erzieher in München. Bei dieser Arbeit lernte er auch seine Frau Claudia kennen; sie haben drei Pflegekinder und eine eigene Tochter groß gezogen. Ortwin veröffentlichte einen Gedichtband („Stiller Widerstand“), schrieb für Literaturzeitschriften und 2008 erschien sein Märchenbuch „Neue Geschichten aus dem Märchenland“; im Juni 2010 erhielt er in Prachatice (Tschechien) ein Diplom für Poesie.